

Der Zukunft kann man nicht entfliehen

Von abgemeldet

Kapitel 5: Das Dorf der Tiermenschen

Hi!

Wegen der Sache mit Sasu+Saku, habe ich mich jetzt entschieden und zwar...
...das wird noch nicht verraten. Lasst euch überraschen.
Ich bedanke mich für die Kommiss und nun viel Spaß!

~~~~~

Am nächsten Morgen standen sie früh auf und machten sich auf die Suche. Sie hatten fast den ganzen Wald durchsucht als sie ein Dorf fanden. In diesem Dorf lebten kleine, merkwürdige gestalteten, sie waren Tier aber auch zugleich Mensch.

Langsam näherten sie sich dem Dorf, um nicht entdeckt zu werden liefen sie durchs Dickicht. Als sie am Rande des Dorfes ankamen fragte plötzlich eine Stimme: "Wer seid ihr?" Keiner bewegte sich mehr, alle schauten auf den kleinen Wicht. Und dieser musterte sie genauso und dann rief er: "Nehmt sie fest!"

Von allen Seiten strömten sie herbei. In ihren Händen hielten sie lange Röhren in die sie hinein pusteten. Heraus kamen kleine Pfeile, wahrscheinlich mit Betäubungsmittel. Einer nach dem anderen wurde von den Pfeilen getroffen. Als alle am Boden lagen wurden sie gefesselt und man brachte sie in eine der Hütten. Vor diesen wurden Wachposten postiert.

Der kleine Wicht der sie entdeckt hatte ging inzwischen zu ihrem Stammesführer, Nanjo.

"Was gibt es, Wung Pai?", fragte Nanjo ihn.

"Ehrenwerter Nanjo, 5 Ninja hatten sich unserem Dorf genähert. Ich habe sie sofort festnehmen lassen", berichtete Wung Pai seinem Gebieter. Nanjo sah ihn zufrieden an und meinte: "Gut gemacht! Ich möchte heute Abend mit einem von ihnen sprechen. Du kannst dich jetzt entfernen." Wung Pai verbeugte sich noch einmal und verließ dann die Hütte.

Der Tag verstrich und es wurde Abend. Kakashi und die anderen waren gerade wach da kam auch schon Wung Pai zu ihnen.

"Der ehrenwerte Nanjo möchte mit einem von euch sprechen. Entscheidet euch wer geht." Da musste nicht lange diskutiert werden, natürlich war es Kakashi. Zusammen mit Wung Pai betrat er die große Hütte von Nanjo.

"Hier ist einer der Gefangenen. Oh großer Nanjo", kurz verbeugte sich Wung Pai und lief wieder hinaus.

"Nun zu dir. Wie ist dein Name, Ninja", Nanjo sah ihn grimmig an.

"Mein Name ist Kakashi."

"Was wollt ihr hier auf unsere Insel und vor allem, was wollt ihr in unserem Dorf", Nanjo war aufgestanden und ging mit langsamen Schritten auf Kakashi zu.

"3 meiner Truppe haben hier Schiffbruch erlitten. Nachdem wir einen wieder gefunden hatten, suchen wir nun die anderen beiden. Aber wir haben keine bösen Absichten", war die gelassene Antwort von Kakashi. Nanjo sah ihn misstrauisch an: "Ich glaube dir nicht. Du bist ein Ninja und Ninja sollte man nie trauen. Schon öfters tat das unser Volk und nie kam etwas gutes dabei heraus, "Nanjo wurde langsam zornig.

"Wir kommen aus Konoha. Habt ihr davon schon einmal gehört", fragte Kakashi und hoffte, dass er ja sagen würde. Nanjo überlegte eine Weile und antwortete dann: "Ja habe ich. Na gut, ich sehe du trägst das Stirnband von Konoha. Dann werde ich dir glauben und die anderen sofort frei lassen. Und ihr seid herzlich in unserem Dorf willkommen. Für diese Nacht könnt ihr gerne hier bleiben."

Nachdem Kakashi die Hütte verlassen hatte grinste er: "Ihr werdet noch euer blaues Wunder erleben!" Ein hysterisches Lachen erklang.

Man lies die anderen wieder frei und es wurde ihnen zu ehren, als Entschuldigung, ein Fest veranstaltet. Es gab viel zu Essen und Tänzerinnen führten Tänze auf.

Sasuke saß nur Stumm da. Kurze Zeit später stand er auf, lehnte sich an einen Baum, Abseits vom Fest, und dachte nach.

+Sasukes Gedanken+

Sie sitzen da, essen und feiern. Dabei wäre es jetzt wichtiger nach Sakura und Jenrya zu suchen. Sie könnten sonst wo sein.

Und außerdem traue ich diesem Nanjo nicht, der führt doch irgendwas im Schilde. Noch dazu spüre ich ein starkes Chakra ganz in der Nähe. Wir sind hier nicht sicher. Vielleicht sollte ich mich hier mal umsehen, es sind sowie so alle beim Fest, da wird das bestimmt niemand bemerken.

+Ende der Gedanken+

Da er trotzdem Gefahr laufen könnte entdeckt zu werden, sprang er auf einen Baum und dann von einem zum anderen. Zum Glück standen hier viele und noch dazu dicht beieinander. Er hatte sich vorgenommen, als erstes die Hütte von Nanjo zu durchsuchen. Dort angekommen sprang er durchs Fenster hinein. Er war im Schlafzimmer gelandet. Überall hingen Waffen an den Wänden und auf einem Steintisch, mitten im Zimmer, standen Gefäße mit merkwürdigem Inhalt. Das Bett bestand aus Stroh und Tierfellen. Irgendwas interessantes gab es hier nicht. Als er das nächste Zimmer betrat stand er im Esszimmer. Dort stand ein langer Bambustisch mit vielen Bambusstühlen. Das dritte, letzte und größte Zimmer war der Thronsaal. Auch hier war nichts zu sehen. Also lief er zurück ins Schlafzimmer zum Fenster und sprang von dort aus wieder auf den Baum.

Er durchsuchte weitere Hütten, fand aber nichts. Als er schon aufgeben wollte kam er bei einer Hütte an die bewacht wurde. Sasuke war sich sicher, dass er dort etwas finden würde. Aber er wusste noch nicht wie er dort hinein kam, Fenster gab es keine, nur den einen Eingang. Er beschloss zu warten bis das Fest vorbei war, das würde noch eine Weile dauern, also ging er zurück zu diesem.

"Wo warst du", war die prompte Frage von Naruto. Sasuke setzte sich neben ihn und antwortete knapp: "Spazieren." Das Fest endete erst kurz nach Mitternacht, dann wurden sie zu einer Hütte geführt in der sie schlafen konnten. Alle sahen ziemlich müde aus, na ja außer Sasuke, der war noch hell wach und bestand darauf mit Kakashi zu sprechen. Der aber wollte nur noch schlafen. In der Hütte angekommen, schlief er auf der Stelle ein. Nachdem auch die anderen eingeschlafen waren und dieser Wung Pai weg war, stand Sasuke auf und ging nach draußen. Es war totenstill im Dorf, aber es brannte irgendwo immer noch ein Lagerfeuer. Schnurstracks rannte er zur Hütte von Nanjo und stellte sich an ein Fenster. Dort linste er in den Thronsaal und lauschte dem Gespräch von Nanjo und Wung Pai.

"Alle schlafen jetzt, Meister!", berichtete Wung Pai. Nanjo lachte hämisch: "Sehr gut. Sie sind uns hilflos ausgeliefert." Sasuke traute seinen Ohren nicht, er hatte Recht. Dieser Nanjo spielte ein falsches Spiel mit ihnen.

"Was ist mit den anderen?", wollte Nanjo wissen.

"Die anderen Gefangenen sind noch wach", sagte Wung Pai vorsichtig. Nanjo stand auf und schritt auf Wung Pai zu: "Ich will mit ihnen sprechen." Somit verlies er, dicht gefolgt von Wung Pai, die Hütte. Sasuke merkte sofort, dass sie in der einen Hütten sein müssen. Er sprang auf einen Baum und machte sich auf den Weg zur Hütte. Er war eher da als Nanjo und Wachen waren auch keine mehr da. Er schlich zum Eingang, und riskierte er einen kurzen Blick hinein. Was er dort sah hätte er nicht gedacht. Er hörte Nanjo und sein Gefolge, also drehte er sich um und wollte gehen. Da standen sie vor ihm.

"Wen haben wir denn da? Ist das nicht der kleine Sasuke?" Nanjo sah ihn hämisch an. Sasuke stand da und konnte sich, vor lauter Schreck, nicht bewegen. Mit weit aufgerissenen, geschockten Augen sah er Nanjo an. Woher kannte er seinen Namen...?

~~~~~

Wen hat Sasuke wohl in der Hütte gesehen? Und woher kennt Nanjo seinen Namen? Das alles erfahrt ihr im nächsten Kapitel bis dahin...

Bye-bye, eure Mariko ;3